

KAPITEL V

SCHLUSSFOLGERUNGEN UND VORSCHLÄGE

A. Schlussfolgerungen

Von der Analyse dessen Ergebnissen und von der Diskussion in Kapitel IV kann folgendes zusammengefasst werden:

- 1) Die Übersetzung der Kurzgeschichte „das Mädchen, das fliegen konnte“ vom Deutschen ins Indonesische kann im zweiten Anhang gesehen werden. Diese Übersetzung wird von den Experten geprüft, die Sprachkompetenz C2 hat. Das Ergebnis der Validation ist gut und es gibt nur wenige Fehler in der Übersetzung.
- 2) Die Übersetzungstechnik, die am Meisten genutzt wird, ist wörtliche Übersetzungstechnik. Es gibt 58 Sätze von der einzelnen Technik, die mit der wörtlichen Übersetzungstechnik übersetzt wurden. Von den vier Arten der Übersetzungstechniken, wird ist die einzelne Technik mit 121 Sätze (46,53%) am häufigsten benutzt. Die anderen Übersetzungstechniken sind die *Kuplet* Technik mit 95 Sätze (36,54%), die *Triplet* Technik mit 40 Sätze (15,39 %), und die *Kwartet* Technik mit 4 Sätzen (1,54%). In der Übersetzung der Kurzgeschichte „Das Mädchen, das fliegen konnte“ wird die einzelne Technik am meisten genutzt, weil diese Kurzgeschichte einen ähnlichen Sprachstil hat. Es gibt nur eine unterschiedliche Grammatik in der Kurzgeschichte, sodaß diese Wort für Wort von der Quellsprache übersetzt werden kann. Die Daten von dieser Untersuchung sind 260 Sätze. Es gibt einzelne Sätze und Satzgefüge. Von den 260 Daten gibt es

58 Sätze (22,30 %) mit genauer Übersetzung, ohne Verzerrung der Bedeutung. Und es gibt 180 (69,23 %) genaue Übersetzungen, die weitest möglich die Bedeutung der Wörter.

B. Vorschläge

Diese Untersuchung produziert eine Übersetzung der Kurzgeschichte „Das Mädchen, das fliegen konnte“ und wird von den Experten geprüft. Aber diese Untersuchung wird nicht vom Benutzer geprüft. Die weitere Untersuchung kann vom Benutzer geprüft werden, sodass Diese Untersuchung das bessere Ergebnis produzieren kann.

Dies sieht einfach aus. Aber wenn es tiefer geprüft wird, gibt es ein Problem mit dem Begriff „entsprechend“. Wenn die Quelltextnachricht und Zieldtextnachricht als dieselbe angesehen wird, so stellt sich das Problem, wer der Leser des Quelltextes und des Zieldtextes ist. Natürlich sind diese Menschen nicht gleich. Ausserdem ist die Kultur, die einen unterschiedlichen Hintergrund hat, beeinflusst von den beiden Leser. Deswegen sollte der Übersetzer seine künftigen Leser verstehen und seine Übersetzung an sie anpassen, um eine entsprechende Nachricht zu produzieren.